

CHRISTIAN FELDMANN

# Die Liebe bleibt

*Das Leben der Mutter Teresa*

HERDER The logo for Herder's 450th anniversary, featuring a stylized '4' and '5' intertwined.

FREIBURG · BASEL · WIEN

# Inhalt

<b>Prolog</b> .....	5
<b>1 »Trag mich in die Löcher der Armen. Komm, sei mein Licht« –</b>	
<b>Der Ruf, Christus in die Slums zu folgen</b> .....	13
»Auch ich bin ein Offizier«.....	13
Zwischen Schule und Slum .....	17
Das Gelübde der Schwester Teresa .....	23
»Ich wusste, es war sein Wille« .....	25
Die Berufung: Arm unter den Ärmsten.....	28
<b>2 »Gott geht mit. Das ist sein Werk« –</b>	
<b>Die Kinder der Armen</b> .....	35
Allein in Kalkutta.....	35
Die ersten Gefährtinnen.....	39
Eine lebensgefährliche Freundschaft .....	42
»Töten Sie es nicht, geben Sie es mir«.....	48
<b>3 »Lass sie nur dieses eine Glück erleben« –</b>	
<b>Der Dienst an den Sterbenden</b> .....	55
»Es gibt so ungeheuer viel zu tun« .....	55
»Ihren Hund pflegen sie besser!«.....	59
Geburtstagsfeier mit Hindus und Buddhisten .....	62
Die Frau, die den Papst versetzte.....	64
Das Geschenk des Friedens .....	66
<b>4 »Es sind die Wunden Christi« –</b>	
<b>Der Einsatz für die Leprakranken</b> .....	71
Lepra heißt lebendig begraben werden.....	71

Eine Stadt auf Stelzen .....	73
»Wir sehen Jesus in den geschundenen Leibern der Armen« .....	75
<b>5 »Nicht für eine Million Dollar würde ich das tun« –</b>	
<b>Das öffentliche Interesse an Mutter Teresa</b> .....	81
»Sie macht Regeln, und sie bricht Regeln« .....	81
Keine Zeit für fromme Sprüche .....	85
Respekt statt Mitleid: Von der Kraft der Armen .....	89
Armut ist kein Schicksal .....	91
Eklat bei der Nobelpreisverleihung .....	93
<b>6 »Ich bin bereit, auf Dich in alle Ewigkeit zu warten« – Das verborgene Ringen zwischen Lachen und Verzweiflung</b> .....	101
Ein »Bohemien«, der Gottes Liebe ausstrahlt .....	101
»In mir ist kein Gott« .....	104
»Man muss durch diesen finsternen Tunnel gewandert sein« (Thérèse von Lisieux) .....	110
Glaube bleibt ein Wagnis .....	114
<b>7 »Wahre Liebe muss wehtun« –</b>	
<b>Wo die Wurzeln ihrer Kraft lagen</b> .....	121
Ein Blumenstrauß für Jesus .....	121
»Ich denke nie über Geld nach, es kommt stets« .....	123
Gott – eine Liebesgeschichte .....	126
»Jesus anlächeln« .....	130
Ein zerbrechlicher Gott .....	133
Was Heiligkeit bedeutet .....	137

<b>8 »Wir wurden dazu erschaffen, Freude in die Welt zu tragen« – Das bleibende Werk der Mataji . . . . .</b>	<b>141</b>
Spontan und nachhaltig . . . . .	141
Drei Saris und ein Strohsack . . . . .	144
Lieber freundlich sein, als Wunder tun . . . . .	148
Von Manila bis zur New Yorker Bronx . . . . .	151
Gettos gibt es auch in Europa . . . . .	153
Liebe beginnt zu Hause. . . . .	156
»Ich bin auch eine Revolutionärin!« . . . . .	163
Menschen heilen oder Strukturen ändern? . . . . .	169
»Worum es uns geht, ist der Einzelne«. . . . .	172
<b>Epilog: »Komm, sei mein Licht«. . . . .</b>	<b>177</b>
Die »schwarzen Rosen der Hoffnung« . . . . .	181
Und heute: Verehrung und Häme. . . . .	184
<b>Zeittafel . . . . .</b>	<b>189</b>
<b>Text- und Bildquellennachweis. . . . .</b>	<b>191</b>